

Geschäftsbereich 4.0 Betrieb und Unterhaltung

Magdeburg, November 2019

Bericht zu den Deichschauen 2019

Grundsätzliche Feststellungen

Die Deichschauen 2019 fanden in den einzelnen Flussbereichen des LHW in den Monaten März, April und Mai vom 01.03.2019 bis 10.05.2019 statt.

Der Unterhaltungszustand der geschauten Deichabschnitte wurde in Auswertung aller Deichschauen in Sachsen-Anhalt als ordnungsgemäß und gut bewertet.

Die in separaten Protokollen festgestellten Mängel sind in der jeweiligen Zuständigkeit zeitnah zu beseitigen. Die Verantwortlichen wurden darüber jeweils informiert.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Schauen in den Flussbereichen des LHW:

	Schauta- ge	Schau- km (ca.)	Teilnehme- r	Mängel- protokolle für OWB	Auflagen UHPFL	Aufl. sonst. Rechtsträger	Abst. gem. §1 Abs. 1 Satz 1 VwVfg LSA i. V. m. § 68 Abs. 4 VwVfg
FB WB	18	297	195	4	101	46	-
FB SHG	9	89	60	2	27	2	-
FB MER	8	101	89	3	65	22	-
FB HBS	24	121	90	3	21	7	-
FB SBK	5	186	102	3	31	18	-
FB GNT	6	195	99	-	46	5	-
FB OBG	8	181	84	-	46	12	-
Gesamt:	78	1.170	719	15	337	112	0

OWB Obere Wasserbehörde (LVwA)
UHPFL Unterhaltungspflichtiger (LHW)

Die Teilnahme an den Deichschauen, die gemäß § 94 (7) des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) durchzuführen sind und an denen jeder interessierte Bürger teilnehmen kann, ist insgesamt als gut zu bezeichnen und gegenüber 2018 leicht gesunken. Eine Entwicklungstendenz bezüglich des allgemeinen Interesses an den Schauen ist daraus aber derzeit nicht abzuleiten.

Einige Behördenvertreter und Naturschutzverbände sowie land- und forstwirtschaftliche Berufsverbände konnten trotz Einladung nicht immer teilnehmen.

Von den lokalen Medien werden die Schauen mit guter Resonanz wahrgenommen.

Geschäftsbereich 4.0 Betrieb und Unterhaltung

Durch Verfügungen der zuständigen Behörden, der weiteren Schadensbeseitigung aus dem Hochwasser 06/2013 und abgeschlossenen Deichsanierungen konnten viele Mängel, die in den Deichschauhen der Vorjahre festgestellt wurden, beseitigt werden. Einige Verstöße gegen die Deichsicherheit gemäß WG LSA (§§ 96 und 97) wurden aber in fast allen Bereichen erneut festgestellt und geben weiter Anlass zu Kritik.

An den Hochwasserschutzanlagen des Landes sind im Ergebnis der Deichschauhen 2019 zusammengefasst folgende Probleme festgestellt worden, die es zu lösen gilt:

Problem	Verstöße (Mängel)	Vorschlag zur Problemlösung
Zustand der Deichschutzstreifen (DSS) Anpflügen der DSS und Einbeziehung in die Ackernutzung Einzäunungen, Ablagerungen, Abgrabungen, Anpflanzungen und Bauten unterschiedlichster Art im DSS	18 61	Weitere konsequente Verfolgung der Ordnungswidrigkeiten durch die Wasserbehörden Umsetzung des Flächenerwerbes und Nutzung von Abgrenzungsmöglichkeiten Organisation Gespräche mit den ÄLLF zur Problemlösung
Befahrung der Deiche durch unbekannte mit Fahrzeugen und Nutzung durch Reiter	32	Veranlassung der Verbesserung und Ausweitung von Kontrollen durch Ordnungsämter und Polizei und konsequente Ahndung durch die Wasserbehörden
Nutzungskonflikte im Zusammenhang mit Beanspruchung von Deichverteidigungswegen durch Radfahrer und Beweidung der Deiche durch Schafe	zahlreich	Sachliche Diskussion und Argumentation, wobei grundsätzlich auf gegenseitige Toleranz und den Vorrang der Hochwasserschutzfunktion der Deiche als Anlage abzustellen ist
Schäden durch Wildtiere	93	Veranlassung einer verstärkten Bejagung durch Einhaltung der Vertragspflichten der Jagdpächter Teilweise zeitweise Aufhebung des Jagdverbots auf Deichen in Schutzgebieten
Schwemmgut auf Deichen und im Deichvorland nach Hochwässern	Ereignisbedin gt zahlreich	Klärung der Entsorgungswege und -kosten mit den zuständigen Behörden

Geschäftsbereich 4.0 Betrieb und Unterhaltung

Trotz alljährlicher Kritik bei den Deichschauungen sind viele Mängel durch die Zuständigen noch nicht beseitigt worden. Aus Sicht des LHW stellt dies z. T. erhebliches Gefährdungspotential dar. Beispielhaft sei hier zu nennen die Bebauungen im Vorland zwischen Helme und Deich in der Gemarkung Niederröblingen nahe OT Katharinenrieth. Nach Mitteilung des Landkreises sind die baulichen Anlagen inzwischen zurückgebaut worden, jedoch wurde die Fläche noch nicht vollständig vom angefallenen Bauschutt geräumt.

Des Weiteren ist die Sicherung des ordnungsgemäßen Zustandes der Deichschutzstreifen ein großes Problem. Diese werden beispielsweise durch Anpflügen in die Ackernutzung mit einbezogen. Hinzu kommen Anpflanzungen, Einzäunungen, Ablagerungen und Bauten unterschiedlichster Art.

Vandalismus bzw. Diebstähle an Hochwasserschutzanlagen stellen weiterhin ein Problem dar. Wiederholt sind Schäden durch Wildschweine und andere Wühltiere zu verzeichnen, wodurch die Grasnarbe zeitweise erheblich in Mitleidenschaft gezogen wird. Auf Behördenebene werden verschiedene geeignete Lösungsmöglichkeiten ausgelotet und ausprobiert, um die Schäden an Deichanlagen durch Schwarzwild zu reduzieren. Die unterhaltungsbedingt festgestellten Defizite wurden durch den LHW zeitnah beseitigt.

Ein neues Problem stellt die seit 2018 anhaltende Trockenheit und damit verbundene Trockenschäden der Grasnarbe auf den Deichoberflächen dar, die an vielen Abschnitten in allen Bereichen festgestellt wurden. Die tatsächlichen Auswirkungen des dauerhaften Wassermangels auf den Zustand der Grasnarbe können aber noch nicht beziffert werden. Die Standsicherheit der Deiche ist dadurch aber nicht gefährdet.

Die erstellten Deichschauprotokolle können in den Flussbereichen des LHW eingesehen werden.